



HIBS NEWSLETTER

April 2021

Frank Oesterhelweg bleibt CDU-
Kreisvorsitzenden von Wolfenbüttel

Ackerbauzentrum in Warberg
etabliert

Althusmann besucht
Wasserstoffcampus in Salzgitter



**Kinder und Familien
in der Pandemie
CDU fördert Kinderwohl**

Inhalt

Laura Hopmann: Kinder und Familien in Pandemie-Zeiten unterstützen.....	2
Uwe Schünemann: Videokonferenz zum Studentakt Holzminden-Kreiersen notwendig	4
Veronika Koch: Gelbschalen reduzieren Spritzmitteleinsatz auf dem Rapsfeld	4
Oliver Schatta: Starkes Statement für den BHW-Standort in Braunschweig	4
Veronika Koch: Ackerbauzentrum Niedersachsen wird in Warberg etabliert	5
Frank Oesterhelweg: Ackerbauzentrum ist wichtiges Signal.....	5
Frank Oesterhelweg: Wiederwahl zum Kreisvorsitzenden der CDU-Wolfenbüttel	5
Thomas Ehbrecht: Björn Thümler: „Ornithologische Grundlagenforschung ausbauen“	6
Thomas Ehbrecht: Wirtschaftsministerium und Ausbildungsbotschafter werben in „Woche der beruflichen Bildung“ für duale Ausbildung.....	6
Frank Oesterhelweg: Besuch am zukünftigen Hospiz-Standort.....	6
Thomas Ehbrecht: Grundbildung fördern, Analphabetismus bekämpfen	7
Christoph Plett: Übergabe von symbolischen „leeren Kochtöpfen“ im Rahmen der Aktion der DEHOGA Niedersachsen.....	7
Frank Oesterhelweg: Gast bei „CDU im Gespräch“	7
Christoph Plett: Besuch von Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) beim Wasserstoffcampus in Salzgitter	8
Veronika Koch: Das neue Kita-Gesetz in Niedersachsen.....	8
Christoph Plett: Nachfrage bei niedersächsischer Ministerin für Soziales und Gesundheit hatte Erfolg.....	9

Uwe Schünemann: Bald Motorradlärm-Displays im Landkreis Holzminden?	9
---	---

Leitartikel



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir, die sieben Landtagsabgeordneten innerhalb der CDU-Fraktion, bilden das sogenannte „HiBs“-Team. „HiBs“ steht hierbei für die Regionen Hildesheim und Braunschweig. Als Abgeordnete unserer Regionen, machen wir uns im Landtag in Hannover gemeinsam für die Interessen der gesamten Region Südniedersachsen stark. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, die Interessen der Menschen aus unseren Wahlkreisen auch direkt vor Ort zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihr „HiBs“-Team

Laura Hopmann: Kinder und Familien in Pandemie-Zeiten unterstützen

Fast jedes dritte Kind in Deutschland zeigt derzeit psychische Auffälligkeiten - so die medizinische Studie der Uniklinik Hamburg-Eppendorf. Jedes fünfte Kind in Deutschland lebte außerdem schon VOR der Corona-Pandemie mit einem suchtkranken oder psychisch kranken Elternteil zusammen. Das sagt uns die Bundesdrogenbeauftragte.

Wir haben als Parlament wiederholt darauf hingewiesen, dass vor allem Kinder und Jugendliche in mehrfacher Hinsicht unter der Pandemie leiden. Trotzdem ist es wichtig, das zu wiederholen. Sie finden bei Google auf den ersten 2 Seiten nämlich nur Einträge zu den wirtschaftlichen Folgen, wenn Sie die Worte „Corona“ und „Folgen“ zusammen googeln. Ich hoffe, dass das nicht stellvertretend für den Stellenwert von Familien und Kindern in unserer Gesellschaft steht.

Kinder sind einerseits durch Isolation wegen Kontaktbeschränkungen und Schließungen von Kitas und Schulen betroffen. Andererseits, weil beispielsweise Schuleingangsuntersuchungen nicht überall stattfinden können oder stattgefunden haben. Weil sie notgedrungen Unterricht verpassen, und dass einfach ihre Entwicklung schwer macht. Und natürlich auch, weil Kinder und Jugendliche von Erwachsenen abhängig sind. Deshalb leiden Kinder besonders darunter, wenn es ihren Eltern nicht gut geht. Sie können nicht allein für ihre Bedürfnisse eintreten. Und genau deshalb glaube ich, dass Kinderbedürfnisse ganz grundsätzlich mehr Beachtung von uns allen finden müssen. Corona hat das mehr als deutlich gemacht.

Viele Familien fangen ganz viel auf, sind kreativ, gehen raus in die Natur und überlegen sich Tolles, um den Alltag zu strukturieren und von dem Fehlen der Freunde abzulenken. Aber sie können eben auch nicht alles abfangen. Und es gibt auch Familien, die können einfach nicht oder nicht mehr abfangen. Da sind wir als Gesellschaft, als Staat, als Gemeinschaft gefragt, zu unterstützen.

Als große Koalition beschäftigen wir uns deshalb damit, was wir künftig machen können. Wir können uns dem Thema Lernrückstände widmen. Das wird nicht allein mit Sommerschulen zu machen sein. Das wird auch noch im Laufe des neuen Schuljahres stattfinden müssen. Und da bin ich frohen Mutes, dass motivierte pensionierte Lehrkräfte und praxishungrige Lehramtsstudierende und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter Teil der Lösung sein können. Damit befasst sich die Bildungspolitik.

Und wenn wegen der Belastung der Gesundheitsämter die Schuleingangsuntersuchungen nicht überall durchgeführt werden können, brauchen wir jetzt unkomplizierte Alternativen. An konstruktiven Vorschlägen aus der Praxis mangelt es nicht: Hartmannbund und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) in Niedersachsen haben zum Beispiel vorgeschlagen, dass Kinderärztinnen und Kinderärzte schulrelevante Stärken und Schwächen ermitteln, und bei Bedarf Fördermaßnahmen empfehlen können. Warum nicht? Gerade wenn es um die Gesundheit unserer Kinder geht, sollten wir solche medizinischen Kooperationsmodelle in Betracht ziehen. Der Bund beabsichtigt darüber hinaus im Kabinett ein „Aufholpaket“ auf den Weg zu bringen und verhandelt aktuell über ein Förderprogramm in Höhe

„Kinderbedürfnisse müssen grundsätzlich von uns allen mehr Beachtung finden.“

von rund zwei Milliarden Euro für Kinder und Jugendliche. Das begleiten wir genau und werden zusehen, das Geld auch an die Kinder zu bringen.

Einen anderen wichtigen Lösungsansatz, um unsere Familien und Kinder jetzt zu unterstützen, haben wir schon im Koalitionsvertrag stehen und arbeiten an Umsetzungskonzepten: Die Stärkung von Familienzentren in Niedersachsen! Viele Städte und Gemeinden haben zumeist Kitas zu Familienzentren weiterentwickelt, weil dort ganz natürlich Kinder und Eltern erreicht werden können. Erwachsene wie Nachwuchs sind „eh da“. Sie gehen sowieso dort hin und müssen sich nicht beschämt oder beobachtet fühlen. Beratung bei Problemen oder auch Kurse für Eltern, um ihnen Tipps, Orientierung und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben - das bieten Familienzentren an. Und zwar immer angepasst auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

„Wir schützen und fördern Familien und eine kinderfreundliche Gesellschaft.“ - so steht es in unserem Koalitionsvertrag. An diesem Leitbild müssen wir unser Handeln ausrichten, an diesem Leitbild müssen wir uns selbst messen mit Blick auf die Pandemiefolgen. Wir werden das als Große Koalition gemeinsam mit CDU und SPD tun.



Als Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung beschäftigt Laura Hopmann die Situation von Kindern und Familien, während der COVID-19-Pandemie. Hopmann ist selbst Mutter und unter anderem Beisitzerin im Bundesvorstand der CDU-Deutschlands.

Aus dem Plenum

Uwe Schünemann: Videokonferenz zum Stundentakt Holzminden-Kreiensen notwendig

Die Bahnstrecke Paderborn-Holzminden-Kreiensen soll zukünftig im Stundentakt angeboten werden. Darin herrscht seit Jahren partei- und länderübergreifend Einigkeit. Die ersten Umsetzungsschritte wurden 2018 zwischen dem Land Niedersachsen und der Deutschen Bahn AG vereinbart. Die Vorentwurfsplanung für die notwendigen Ausbaustufen ist seit letztem Jahr abgeschlossen. Nunmehr liegt aber die weitere Planung auf Eis. Das erfuhren die Landtagsabgeordneten Sabine Tippelt und Uwe Schünemann aus dem Verkehrsministerium.

Bevor nicht die Finanzierung der Ausbaumaßnahmen auf nordrhein-westfälischer Seite gesichert sind, könnten keine weiteren Planungsstufen beauftragt werden. In Niedersachsen sei dagegen die Finanzierung über das LuFV-Länderbudget abgesichert. Zurzeit würden verschiedene Lösungsmöglichkeiten ausgelotet.

„Diese Hängepartie muss so schnell wie möglich aufgelöst werden“, fordert Uwe Schünemann. „Daher stehe ich mit meinem Kollegen Matthias Goeken im engen Austausch“. Bereits in dieser Woche werde ein Gespräch mit dem nordrhein-westfälischen Aufgabenträger, NWL, stattfinden. Zudem müsse geklärt werden, ob nicht die Planungen für den neuen Kreuzungsbahnhof im Bereich „Deensen-Arholzen“ vorgezogen und von der Gesamtplanung abgetrennt werden könne.

„Eine entsprechende Anfrage habe ich an das Verkehrsministerium gestellt,“ so Uwe Schünemann. Zu Recht weise die AG Bahn Hol/Hx daraufhin, dass seit Ende 2013 der Streckenabschnitt von Holzminden in Richtung NRW im Stundentakt bedient werde. Allein das Argument spreche für eine unabhängige Planung auf niedersächsischer Seite. „Es ist Zeit, dass alle Akteure zu einem Koordinierungsgespräch zusammenkommen“, so Uwe Schünemann und regt eine Videokonferenz mit Vertretern der zuständigen Behörden, Ministerien, der Landes- und Kommunalpolitik sowie der AG Bahn Hol/Hx an. Jetzt müsse schnell entschieden werden, wie bei für diese Region wichtigem Projekt Fahrt aufgenommen werden kann.

Aus dem Wahlkreis

Veronika Koch: Gelbschalen reduzieren Spritzmitteleinsatz auf dem Rapsfeld Landtagsabgeordnete und Bundestagskandidat informierten sich vor Ort bei Landwirtschaftsfamilie Michel in Rennau

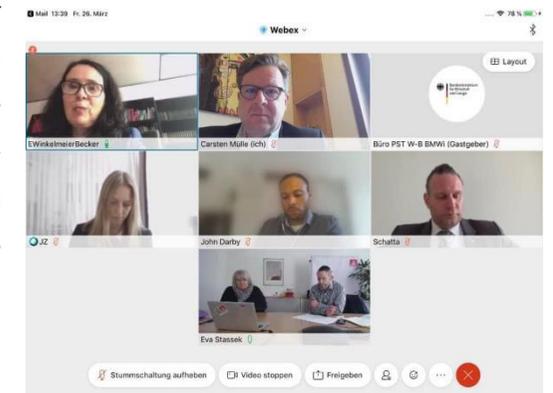
Einem konkreten Hinweis besorgter Bürger gingen die Helmstedter Landtagsabgeordnete Veronika Koch und der Bundestagskandidat Andreas Weber (beide CDU) in dieser Woche in Rennau nach. Auf einem Rapsfeld in der Rennauer Feldmark wurde eine gelbe Schale gesichtet, die auf einem Plastikkanister mit der Aufschrift „Herbizid“ stand. Während eines Vor-Ort-Termins erläuterte Landwirtschaftsfamilie Michel aus Rennau, was es damit auf sich hat.



[Zum Volltext](#)

Oliver Schatta: Starkes Statement für den BHW-Standort in Braunschweig

Es gab ein direktes Gespräch, via Videokonferenz, zwischen Betriebsrat, IG METALL und der Leitungsebene des Bundeswirtschaftsministeriums, organisiert von Carsten Müller MdB. Martin Grun und Eva Stassek konnten der Parlamentarischen Staatssekretärin Lisa Winkelmeier-Becker ganz direkt wichtige Hinweise geben. Die sehr speziellen Arbeitsplätze sind durch das Handeln von Miba stark gefährdet. Wir drängen auf eine Überprüfung der Investitionen und die Zusage zum Erhalt von BHW, am braunschweiger Standort.



Aus dem Plenum

Veronika Koch: Ackerbauzentrum Niedersachsen wird in Warberg etabliert

Landwirtschaftsministerin setzt gemeinsamen Vorschlag von MdL und Landvolk um

In Warberg soll das neue Ackerbauzentrum des Landes Niedersachsen etabliert werden. "Die Gründung eines Ackerbauzentrums Niedersachsen hier im Braunschweiger Land ist ein wichtiges Signal sowohl für unsere Landwirtschaft als auch für Verbraucherinnen und Verbraucher.



Wir freuen uns, dass die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast unseren diesbezüglichen Vorschlag, den wir ihr am 5. Juni 2019 in Schladen gemeinsam vorgestellt haben, nun auch umsetzen will", so Landwirt Ulrich Löhr und Frank Oesterhelweg als Vorsitzender der regionalen CDU.

[Zum Volltext](#)

Frank Oesterhelweg: Ackerbauzentrum ist wichtiges Signal

Landwirtschaftsministerin setzt deren gemeinsamen Vorschlag um

„Die Gründung eines Ackerbauzentrums Niedersachsen hier im Braunschweiger Land ist ein wichtiges Signal sowohl für unsere Landwirtschaft als auch für Verbraucherinnen und Verbraucher. Wir freuen uns, dass die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast unseren diesbezüglichen Vorschlag, den wir ihr am 5. Juni 2019 in Schladen gemeinsam vorgestellt haben, nun auch umsetzen will", so Landwirt Ulrich Löhr und Frank Oesterhelweg als Vorsitzender der regionalen CDU.

[Zum Volltext](#)

Aus dem Wahlkreis

Frank Oesterhelweg: Wiederwahl zum Kreisvorsitzenden der CDU-Wolfenbüttel

"Für die einstimmige Wiederwahl zum Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Wolfenbüttel sage ich persönlich ein herzliches „Dankeschön“ - in dieser Zeit ist ein solches Ergebnis eine besondere Anerkennung, gleichzeitig aber auch eine große Herausforderung!

Zur aktuellen Lage der Union: In Zukunft muss die Kanzlerkandidatur von CDU und CSU nach klaren Regeln festgelegt werden, die die Unionsparteien verbindlich vereinbaren. Das letzte Wort sollen dann die Mitglieder der beiden Parteien haben. Ein von mir formulierter Antrag dazu wurde vom Parteitag unseres CDU-Kreisverbandes verabschiedet - wir tragen ihn weiter!

Wir alle ziehen nun mit Armin Laschet als unserem Kanzlerkandidaten in den Bundestagswahlkampf. Jetzt gilt es, die Union aus CDU und CSU zu einer und als Volkspartei in ihrer ganzen Bandbreite thematisch und personell neu aufzustellen. Die Einbindung von Friedrich Merz ist da bereits ein gutes Zeichen!"



Bild: Uli Schwarze

Aus dem Plenum

Thomas Ehbrecht: Björn Thümler: „Ornithologische Grundlagenforschung ausbauen“

Minister unterzeichnet Zielvereinbarung mit dem Institut für Vogelforschung

Den Wissenstransfer stärken, Kooperationen ausbauen und das Forschungsprofil schärfen – das sind die drei Schwerpunkte der Zielvereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und dem Institut für Vogelforschung – Vogelwarte Helgoland (IfV). Die jetzt unterschriebene Vereinbarung läuft bis 2024. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur unterstützt das Institut für Vogelforschung beim Erreichen der gesetzten Ziele mit bis zu 500.000 Euro aus Mitteln des Niedersächsischen Vorab der Volkswagen-Stiftung.

[Zum Volltext](#)

Thomas Ehbrecht: Wirtschaftsministerium und Ausbildungsbotschafter werben in „Woche der beruflichen Bildung“ für duale Ausbildung

Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann hat am 22.03.2021 im Rahmen der „Woche der beruflichen Bildung“ das Förderprojekt „Berufswahlorientierung mit Ausbildungsbotschafter*innen“ aus dem Raum Osnabrück vorgestellt: „Wir wollen junge Menschen bei ihrer Berufswahl unterstützen und sie für eine duale Ausbildung gewinnen. Die berufliche Bildung leistet einen enormen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Land Niedersachsen. Gerade mit Blick auf die Zeit nach der Corona-Pandemie sind junge Fachkräfte gefragt denn je. Eine Berufsausbildung bietet sehr gute Karriere- und Entwicklungsperspektiven.“

[Zum Volltext](#)

Aus dem Wahlkreis

Frank Oesterhelweg: Besuch am zukünftigen Hospiz-Standort

Der Hospizverein Wolfenbüttel plant den Umbau des alten Gutshauses in Wolfenbüttel-Wendessen zu einem Hospiz. Dieses Thema hatte Landtagsvizepräsident Frank Oesterhelweg bereits in Hannover mit einigen Vorstandsmitgliedern des Vereins und Landtagskollegen erörtert und Unterstützung zugesagt. Nun kam es zu einer weiteren Begegnung an der zukünftigen Baustelle: Oesterhelweg, Mitglied im Beirat der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK), hatte ein Treffen für Stiftungsdirektor Tobias Henkel und seine Mitarbeiterin Raphaela Harms mit Dagmar Ammon und Ulrike Jürgens vom Hospizverein organisiert. Ein informativer Rundgang durch das Haus und den angrenzenden Park, Eigentümerin ist die Stadt Wolfenbüttel, brachte einen guten Überblick zum großen Potential dieses Projekts. Mit großem Interesse nahmen die Teilnehmer auch den Hinweis Dagmar Ammons zur Kenntnis, wonach die Bewohnerinnen und Bewohner in der Nachbarschaft sehr positiv auf die Planungen reagiert und viele ihre Hilfe zugesagt hätten.



Bild: Gutshaus Wendessen
(Charlotte Küchler)

Aus dem Plenum

Thomas Ehbrecht: Grundbildung fördern, Analphabetismus bekämpfen

Pünktlich zum „Welttag des Buches“ ist am vergangenen Donnerstag, dem 22. April, das Landesbündnis für Alphabetisierung und Grundbildung an den Start gegangen. Ziel dieses Bündnisses ist es, Menschen mit unzureichender Grundbildung durch geeignete Initiativen und Maßnahmen zu einer besseren beruflichen, sozialen und ökonomischen Teilhabe zu verhelfen. Um dies zu schaffen, soll bis zum Juni das Arbeitsprogramm ausgearbeitet werden, in dem die Ziele der gemeinsamen Erklärung konkretisiert und spezifische Vorhaben definiert werden.

[Zum Volltext](#)

Aus dem Wahlkreis

Christoph Plett: Übergabe von symbolischen „leeren Kochtöpfen“ im Rahmen der Aktion der DEHOGA Niedersachsen

Beschäftigten in der Gastronomie muss endlich wirkungsvoll geholfen werden – Öffnungsperspektive Licht am Horizont

Der „Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Niedersachsen“ (DEHOGA) hat in der letzten Woche mit der Aktion „leere Kochtöpfe“ auf die existenzgefährdende Situation im niedersächsischen Hotel- und Gaststättengewerbe aufmerksam gemacht. Bei der Aktion wurden symbolische leere Kochtöpfe an Bundes- und Landtagsabgeordnete übergeben.



[Zum Volltext](#)

Frank Oesterhelweg: Gast bei „CDU im Gespräch“

Neue Situationen erfordern neue Formate, auch in der politischen Arbeit. Ich nehme gern an offenen Diskussionen teil, da darf ruhig mal „knackig“ argumentiert werden! So wie beispielsweise mit Roman Dobberstein und der CDU Pattensen ... prima Veranstaltung!



CDU im Gespräch
mit MdL Frank Oesterhelweg

Aus dem Plenum

Christoph Plett: Besuch von Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) beim Wasserstoffcampus in Salzgitter

Das Projekt schreitet voran, stellt einen echten Einstieg in die Decarbonisierung der Industrie unserer Region dar.

Gemeinsam mit unserem niedersächsischen Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) bin ich beim Wasserstoffcampus auf dem Gelände der Firma Bosch in Salzgitter gewesen. Dabei wurden wir, neben der generellen Zukunft der Wasserstofftechnologie und dem Stand am Standort Salzgitter, auch über die konkreten Projekte, die momentan am Wasserstoffcampus Salzgitter entwickelt werden, informiert.

Vor Ort wurde uns dabei von Herrn Gensicke, Geschäftsführer der Robert Bosch Elektronik GmbH in Salzgitter, die Fabriktransformation zur Decarbonisierung der Wertschöpfung mit Wasserstoff vorgestellt. Die Salzgitter AG stellt ist in ihrem Vortrag besonders auf die Oberflächenbehandlung zur Reduzierung der Wasserstoffdiffusion in Stahltanks eingegangen. Mit dieser Forschung wird daran gearbeitet, das derzeit zum Teil noch bestehende Problem der schwierigen Lagerung - Wasserstoff diffundiert leicht durch Materialien hindurch - zu lösen. Abschließend wurde uns die Konzeptionierung einer marktfähigen grünen Wasserstoffversorgung für die Region Salzgitter im Kontext der europäischen Wasserstoffstrategie vorgestellt. Dabei wurde einmal mehr deutlich: Der Wasserstoffcampus in Salzgitter ist ein echter Einstieg darin, die Decarbonisierung der Industrie unserer Region zu erreichen.

Im Rückblick auf den Termin, an dem unter anderem Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Andrea Kempe (Kreisvorsitzende des CDU Kreisverbandes Salzgitter), Armin Fieber (Geschäftsführer des Kraftwerks Mehrum) und Vertreter der weiteren am Wasserstoffcampus Salzgitter beteiligten Firmen wie der Salzgitter AG und MAN teilgenommen haben, wird einmal mehr deutlich, welches Potenzial der Wasserstoff in unserer Region hat. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen Salzgitter und einer geplanten

Aus dem Wahlkreis

Veronika Koch: Das neue Kita-Gesetz in Niedersachsen

Veronika Koch im Dialog mit Mareike Wulf - Online-Veranstaltung am 12.05.2021

Derzeit berät der Niedersächsische Landtag über die konkreten Vorschläge zur Änderung des Kindertagesstättengesetz (KitaG). Gemeinsam mit ihrer Landtagskollegin und Sprecherin für Bildung und Erziehung Mareike Wulf, möchte Veronika Koch die Änderungsvorschläge der CDU gerne vorstellen und lädt dazu herzlich ein. In der anschließenden Diskussion werden auch Dennis Weilmann, Oberbürgermeisterkandidat für Wolfsburg, und Andreas Weber, Bundestagskandidat für Helmstedt-Wolfsburg, dabei sein. Anmeldungen sind [hier online](#) ab sofort möglich.



Anmeldung unter www.veronikakoch.de

Neues Kita-Gesetz in Niedersachsen

Veronika Koch im Dialog

Mittwoch, 12. Mai 2021, 19.00 Uhr auf Webex

			
Veronika Koch MdL Landtagsabgeordnete für Helmstedt und Wolfsburg	Mareike Wulf MdL Stellvertretende Vorsitzende CDU-Fraktion Niedersachsen	Dennis Weilmann Oberbürgermeisterkandidat für Wolfsburg	Andreas Weber Bundestagskandidat für Helmstedt-Wolfsburg

Aus dem Plenum

Wasserstoffproduktion in Mehrum (Landkreis Peine) kann es aus meiner Sicht gelingen, die beiden Projekte zu einem Startschuss in eine gemeinsame Erfolgsgeschichte für unsere Region zu führen.

Christoph Plett: Nachfrage bei niedersächsischer Ministerin für Soziales und Gesundheit hatte Erfolg

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen rücken bei Impfreiherfolge auf und werden seit Anfang Mai geimpft

Nachdem wir aufgrund der positiven Entwicklungen der vergangenen Wochen und mit dem Fortschreiten des Impfeschehens gegen das Coronavirus in Deutschland und Niedersachsen sehr zufrieden sein dürfen, ist seit Anfang Mai ein weiterer, wie ich finde wichtiger, Schritt getan: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen dürfen sich impfen lassen!

Ich hatte mich in einem Schreiben an unsere niedersächsische Sozial- und Gesundheitsministerin Daniela Behrens dafür eingesetzt, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren bei der Impfpriorisierung möglichst hoch einzuordnen und diesen schnellstmöglich ein Impfangebot zu machen. Ich bin der Überzeugung, dass die freiwilligen Feuerwehrleute in Niedersachsen mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz einen großen Beitrag für die Sicherheit unserer Gesellschaft leisten. Dabei setzen sie sich, bedingt durch ihre Aufgabe, ohnehin schon einer relativ hohen Gefahr aus. Wenn aber, etwa zur Bekämpfung von Bränden oder zur Rettung von Personen, geschlossene Wohnungen betreten werden müssen und enger Kontakt zu anderen Menschen und unumgänglich ist, müssen die freiwilligen Feuerwehrleute sich wenigstens darauf verlassen können, sich nicht möglicherweise auch noch mit Corona zu infizieren.

Dies ist mit der höheren Priorisierung jetzt gewährleistet, seit Mai laufen die Impfungen. Ich bin Sozialministerin Daniela Behrens für diesen Schritt dankbar und freue mich sehr über den Zugewinn an Sicherheit für unsere freiwilligen Feuerwehrleute Niedersachsen!

Aus dem Wahlkreis

Uwe Schünemann: Bald Motorradlärm-Displays im Landkreis Holzminden?

Das Verkehrsministerium hat diese Woche eine Förderrichtlinie für die Anschaffung von Motorradlärm-Displays veröffentlicht. Kommunen können ab sofort Anträge bei der NBank stellen. Von den ca. 13.000 € Gerätekosten übernimmt das Land bis zu 60 Prozent.

„Jetzt kann schnell gehandelt werden“, so Uwe Schünemann. Die Motorrad-Saison habe ja bereits begonnen. Die Displayanzeigen seien ein geeignetes Mittel, um die Motorradfahrer zu einer rücksichtsvollen und damit weniger lauten Fahrweise aufzufordern. Dies hätten erfolgreiche Versuche in Baden-Württemberg gezeigt. Dabei wurde festgestellt, dass die Kombination aus Lärm und Geschwindigkeitsanzeige entscheidend ist. Eine gute Investition in den Gesundheitsschutz!

Der Landkreis Holzminden hat bereits auf Initiative von Uwe Schünemann vier Anlagen beantragt. „Die „Rühler Schweiz“ L580 (Rühle/Golmbach), Neuhaus L497 (Ausfahrt-Uslar), Lauenförde B241 und „Roter Fuchs“ L484 sind beliebte Motorradstrecken. Hier ist die Lärmbelastung der Anlieger an sonnigen Tagen enorm. Die Aufstellung der Displays soll in den betroffenen Regionen zur Beruhigung beitragen.

Termine

Neues Kita-Gesetz Niedersachsen | 12. Mai 2021 | 19:00 Uhr | online | Veronika Koch

Hier online für die Veranstaltung anmelden.

Landtagsstammtisch | 15. Juni 2021 | 19:00 Uhr | online | Uwe Schünemann

Hier online zum Facebook Livestream.

Impressum

Herausgeber:

„HiBs“-Gruppe im niedersächsischen Landtag

Verantwortlicher:

c/o Uwe Schünemann MdL

stellv. Fraktionsvorsitzender

Redaktion

Luca Heinemann

Politischer Referent

Reinhäuser Landstraße 5

37083 Göttingen

Mail: hibs-team.heinemann@outlook.de

Die „HiBs-Gruppe“

Thomas Ehbrecht

Laura Hopmann

Veronika Koch

Frank Oesterhelweg

Christoph Plett

Oliver Schatta

Uwe Schünemann

Landtag live

Dienstag 11. Mai 2021

Livestream: <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/landtag/index.html>